

Artikel „Gestörte Lieferketten“

Lagerlogistik

Lernfeld 3: Güter bearbeiten



Sendung verpasst? ▶



Startseite ▶ Wirtschaft ▶ Unternehmen lagern wichtige Produkte ein



Reaktion auf gestörte Lieferketten Unternehmen lagern wichtige Produkte

Deutsche Unternehmen setzen immer mehr auf eine ausgefeilte Lagerhaltung. Grund sind die Erfahrungen, die sie seit Beginn der Corona-Pandemie gemacht haben.

Die deutsche Industrie setzt verstärkt auf Produktlagerung. Nach einer Umfrage des Münchener ifo-Instituts reagieren viele Unternehmen mit Lagerhaltung auf die Probleme, die es in den vergangenen zwei Jahren mit internationalen Lieferketten gab. 68 Prozent haben ihre Lager vergrößert, 65 Prozent haben sich zusätzliche Lieferanten gesucht, während 54 Prozent ihre Lieferketten inzwischen besser als zuvor überwachen. 13 Prozent der befragten Firmen haben ihre Fertigungstiefe ausgeweitet und stellen die Zulieferteile jetzt selbst her.

Komplexität bedeutet Störanfälligkeit

"Die Unternehmen kämpfen an vielen Fronten, um Lieferkettenunterbrechungen zu vermeiden", sagte die Leiterin des ifo-Zentrums für Außenwirtschaft, Lisandra Flach. "Die Lieferketten sind komplexer und somit störanfälliger geworden. Kleine Brüche können häufig einen Produktionsausfall verursachen."

Die Ergebnisse unterscheiden sich nach Größe der befragten Unternehmen: Vor allem kleine und mittelgroße Unternehmen erhöhen ihre Lagerhaltung (73 Prozent), große Unternehmen tun dies etwas weniger (64 Prozent). Großunternehmen suchen sich vor allem neuen Lieferanten (72 Prozent), was bei den kleineren Unternehmen nur 55 Prozent tun. Große Firmen überwachen auch ihre Lieferkette stärker als kleinere (59 gegen 48 Prozent). Sie schichten auch stärker um zwischen Lieferanten (43 gegen 30 Prozent). Beim Zurückholen von Fertigung ins eigene Unternehmen gibt es dagegen fast keine Unterschiede: Große Unternehmen tun dies zu 14 Prozent, kleinere zu zwölf Prozent.

Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/deutsche-wirtschaft-lagerhaltung-lieferketten-101.html> (09.08.2023)

Schuljahr 2023/24